

Kamishibai - Erzähltheater

Immer öfter findet das Erzähltheater „Kamishibai“ Einzug in den Schulunterricht. Zunehmend entdecken Lehrerinnen und Lehrer die Methode „Kamishibai“ zur Leseförderung, zur Entwicklung von Sprache und Sprachgefühl, zum selbstständigen Lernen und Präsentieren und zur Schulung von Sozialkompetenz.

Ein Kamishibai (jap. Papiertheater; kami – Papier, shibai – Theater) ist ein Erzähltheater: ein Wechselrahmen mit Flügeltüren, der oben geöffnet ist und zwischen den Leisten so viel Platz bietet, dass Bilder (mehrere als Stapel hineingestellt) im Rahmen betrachtet und nacheinander herausgezogen werden können.

Zu diesen Bildern wird erzählt bzw. eine Geschichte vorgelesen, oder es findet ein Dialog zwischen Erzählerin oder Erzähler und Publikum statt. Die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer wird auf den bildlich dargestellten Kern der gesprochenen Worte gelenkt. Die Bilder wiederum dienen der Erzähler oder dem Erzähler als Gedächtnisstütze. Diese Wechselwirkung lässt ein „Kino im Kopf“ entstehen.

Mit dem Kamishibai wird Kindern das Zuhören erleichtert, denn in unserer auf das Visuelle fokussierten Zeit sind sie meist sehr seherfahren, aber weniger zuhörfahren. Sie werden zudem dort abgeholt, wo sie gerade stehen: mit einem Bild!

Im Kamishibai kann das Bild in Ruhe stehen, während dazu erzählt wird.

Was kann das Erzähltheater?

Es schult die Wahrnehmung und Zuhörbereitschaft, fördert Sprache, Kreativität, Gemeinschaft, Erzählrituale, das dialogische Erzählen und Gestaltungsfähigkeiten, vermittelt Wissen und weckt die Neugierde, regt Erzählansätze an, dient der Persönlichkeitsentwicklung, entführt in die magische Welt der Geschichten, unterstützt die sprachliche Kommunikation, entwickelt Selbstständigkeit und Teamfähigkeit, bietet ganzheitliche Sprachförderung, verbindet Bild- und Hörerfahrung ...